

## Ratgeber: Ihr Recht auf Reha

Für eine Rehabilitations-Maßnahme (Reha) gibt es viele Gründe: Schlaganfall, eine Krebstherapie, chronische Erkrankungen. Auch nach einem Unfall, einem neuen Hüftgelenk und als Mutter-Kind- oder Vater-Kind-Kur wird eine Reha bewilligt. Die Liste ließe sich fortsetzen. So ist die Frühförderung von Kindern mit beeinträchtigter Entwicklung ebenfalls eine Reha-Maßnahme.

Ein Ratgeber der Verbraucherzentrale NRW bietet einen Überblick für alle, die über eine Reha nachdenken. Der wichtigste Rat: Frühzeitig informieren und so bald wie möglich beantragen. Dabei lotst der Ratgeber uns sicher durch die wesentlichen Fragen der Antragsstellung: Wer ist

in meiner Situation zuständig? Wo muss ich den Antrag stellen? Gibt es wichtige Fristen? Und welche Möglichkeiten habe ich im Fall einer Ablehnung?

Auch Finanzielles erläutert die Broschüre. Welche Kosten werden übernommen, wofür muss ich eine Selbstbeteiligung zahlen? Vom Fahrdienst und Taxikosten über die Haushaltshilfe bis zum Zuschuss für den Besuch von Konzerten („soziale Reha“) werden die möglichen Unterstützungen beschrieben.

Nach einer Reha-Maßnahme muss im eigenen Leben häufig eine Menge neu geordnet werden. Für manche Menschen ist eine berufliche Wiedereingliederung

das Richtige, für andere ist es die Berentung. Was diese wichtigen Fragen des „Hinterher“ angeht, hält die Verbraucherzentrale ebenfalls Informationen bereit.

„Ihr Recht auf Reha“ gibt nicht nur einen allgemeinen Überblick, sondern zeigt, dass der richtige Weg zur Reha je nach persönlicher Situation sehr unterschiedlich aussehen kann. Schließlich liefert der Ratgeber Tipps für weitere Beratung.

Verbraucherzentrale NRW (2014) Ihr Recht auf Reha. Alles über Antragstellung, Leistungen und Zahlung. 144 Seiten. 9,90 € + 2,50 € Versand. Bestellung: Versandservice der Verbraucherzentralen, Himmelgeister Straße 70, 40225 Düsseldorf. Im Internet: [www.vz-ratgeber.de](http://www.vz-ratgeber.de)

## Ein anderes Krebs-Buch

Martin Bleif hat 528 Seiten über das Leiden an Krebs geschrieben. Er widmet sein Werk „Krebs.

Die unsterbliche Krankheit“ seiner Frau Imogen – und all denen, die von Krebs betroffen sind. Und das sind hierzulande mehr als eine halbe Million Menschen. Warum schrieb er das Buch?

Imogen und Martin Bleif sind seit kurzer Zeit überaus glückliche Eltern. Doch schon bald gerät ihre Welt ins Wanken. Imogen spürt einen Knoten in ihrer Brust. Es ist Krebs. Ein Schlag ins Gesicht für alle – mit unendlich quälenden Gedanken für Imogen und Martin. Warum Imogen? Was können wir nur tun? Martin ist

Radioonkologe, hat tagtäglich mit Krebspatienten zu tun. Er versucht, seiner Frau und sich Mut zu machen, sie gründlich zu informieren, all ihre Fragen zu beantworten. Sehr persönlich und offen berichtet der Autor von dieser gemeinsamen Krebsreise, die mit Imogens Tod endet.

Der Autor hat diese Erlebnisse in besonderer Form zu Papier gebracht, ebenso wie die Antworten auf fast alle von Imogen gestellten fachlichen Fragen. Aus zwei nahezu sauber getrennten Perspektiven betrachtet Bleif in zwölf Kapiteln das Thema Krebs: Nicht nur rückblickend, packend und gefühlvoll, sondern auch medizinisch-sachlich. Biografisches erscheint zu Beginn der Kapitel stets kursiv gedruckt. Das Fachlich-Sachliche in gewöhnlicher Schrift. Der Autor ermöglicht so seinen Leserinnen und Lesern, je nach Stimmungslage, einzelne Abschnitte zu überspringen.

